



1. Semester / Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 01 - Theoriebildung und Geschichte in der Sozialen Arbeit

01.1 Theorieansätze und Geschichte der Sozialen Arbeit im Überblick (P)

011101 Theorieansätze und Geschichte der Sozialen Arbeit im Überblick

Prof. Dr. Stefan Bestmann

Do 08:15-09:45 Uhr, wöchentlich ab 11.10.2018

Raum H 209 | SWS 2 | TN 120 | Vorlesung

Der Überblick orientiert sich an zentralen historischen Entwicklungslinien der Theoriebildung und den grundlegenden Prämissen der Theorieansätze. Kontrastierende Theorieansätze und Denktraditionen der Sozialen Arbeit sowie ihre Entstehungsgeschichte werden dargestellt und kritisch diskutiert. Hierbei geht es um die Unterscheidung gegenüber Alltagstheorien, um die Bedeutung wissenschaftlicher Theorien für die Soziale Arbeit als eigenständige Profession und um die wechselseitig-reflexive Beziehung von Theorie und Praxis, auf die Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft angewiesen ist. Die Veranstaltung arbeitet dafür entlang theoriegeschichtlicher Stationen (z. B. Industrialisierung, erste deutsche Frauenbewegung, Soziale Arbeit im Nationalsozialismus, die Nachkriegsjahre, die sog. 1968er-Jahre bis hin zur Gegenwart) und arbeitet die Zusammenhänge zu ausgewählten, grundlegenden Theorien heraus, die die Entwicklung der Sozialen Arbeit maßgeblich prägen.

Modul 03 - START-Werkstatt



03.1 START-Werkstatt Teil 1

031101 START - Werkstatt Teil 1

Prof. Dr. Ulrike Brizay | Tutorium

Mi 08:30-13:30 Uhr, wöchentlich ab 10.10.2018

Fr 02.11.2018, Fr 23.11.2018, Fr 14.12.2018, Fr 18.01.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 8 | TN 20 | Seminar

Im ersten und zweiten Semester befassen sich die Studierenden in wöchentlich stattfindenden ganztägigen Arbeitsgruppen mit einer für die Soziale Arbeit relevanten Themenstellung. Die Arbeitsgruppen haben Werkstattcharakter. Jede START-Werkstatt greift ein anderes Thema der Sozialen Arbeit auf, mit dem sich die Studierenden in Kleingruppen entlang selbst erarbeiteter Fragestellungen mittels selbst gewählter Methoden befassen. Am Ende präsentieren sie ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse bei einer hochschulöffentlichen Veranstaltung.

So lernen die Studierenden exemplarisch Fragestellungen, Praxisfelder und Vorgehensweisen der Sozialen Arbeit kennen. Zudem werden sie in wesentliche Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt und lernen an konkreten Aufgabenstellungen die Beiträge verschiedener Fach- und Bezugswissenschaften zu berücksichtigen.

Im Anschluss an die Theorievermittlung (8:30-11:45 Uhr)

wird die jeweilige START-Werkstatt als Tutorium fortgesetzt (12:00 - 13:30 Uhr sowie an den Blocktagen: 02.11.18 / 23.11.18 / 14.12.18 und 18.01.19 in der Zeit von 09:00 - 15:30 Uhr).

031102 START - Werkstatt Teil 1

Prof. Dr. Stefan Bestmann | Tutorium

Mi 08:30-13:30 Uhr, wöchentlich ab 10.10.2018

Fr 02.11.2018, Fr 23.11.2018, Fr 14.12.2018, Fr 18.01.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 8 | TN 20 | Seminar

Kommentierung siehe unter 031101

031103 START - Werkstatt Teil 1

Prof. Dr. Gaby Straßburger | Tutorium

Mi 08:30-13:30 Uhr, wöchentlich ab 10.10.2018

Fr 02.11.2018, Fr 23.11.2018, Fr 14.12.2018, Fr 18.01.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 8 | TN 20 | Seminar

Kommentierung siehe unter 031101



031104 START - Werkstatt Teil 1

Prof. Dr. Petra Mund | TutorInnen

Mi 08:30-13:30 Uhr, wöchentlich ab 10.10.2018

Fr 02.11.2018, Fr 23.11.2018, Fr 14.12.2018, Fr 18.01.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 8 | TN 20 | Seminar

Kommentierung siehe unter 031101

031105 START - Werkstatt Teil 1

Prof. Dr. Meike Günther | Tutorium

Mi 08:30-13:30 Uhr, wöchentlich ab 10.10.2018

Fr 02.11.2018, Fr 23.11.2018, Fr 14.12.2018, Fr 18.01.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 8 | TN 20 | Seminar

Kommentierung siehe unter 031101

031106 START - Werkstatt Teil 1

Prof. Dr. Karlheinz Ortmann | Tutorium

Mi 08:30-13:30 Uhr, wöchentlich ab 10.10.2018

Fr 02.11.2018, Fr 23.11.2018, Fr 14.12.2018, Fr 18.01.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 8 | TN 20 | Seminar

Kommentierung siehe unter 031101

Modul 05 - Konzepte sozialprofessionellen Handelns I

05.1 Einführung in Konzepte sozialprofessionellen Handelns (P)

051101 Einführung in Konzepte sozialprofessionellen Handelns (Ringvorlesung)

Prof. Dr. Stefan Bestmann

Do 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 11.10.2018

Raum H 109 | SWS 2 | TN 120 | Vorlesung

Im Rahmen einer Ringvorlesung wird ein grundlegender Überblick über zentrale handlungsleitende Konzepte Sozialer Arbeit in ihrer Verbindung von Arbeitsprinzipien, Methoden und Verfahren gegeben. Ausgehend von den Entstehungskontexten im Feld der Sozialen Arbeit und ihrer handlungspraktischen Umsetzung in exemplarischen Arbeitsfeldern werden Konzepte sozialprofessionellen Handelns hergeleitet.



Modul 07 - Ästhetische Bildung in der Sozialen Arbeit

07.1 Kunst und Kultur als soziale Ressourcen (Teil 1: Vorlesung / Teil 2: Übungsgruppe) (P)

071101 Kunst und Kultur als soziale Ressourcen

Prof. Kirsten Reese

Di 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 09.10.2018

Raum H 209 | SWS 1 | TN 120 | Vorlesung

In der ästhetischen Bildung und Praxis werden die verschiedenen künstlerischen Medien als Quellen des Erkennens, des Anwendens und des Reflektierens beschrieben. Ob es die ästhetischen Phänomene des Alltags, der Massenmedien oder die Aspekte der zeitgenössischen Kulturpraxis und Kunst betrifft, die besondere Qualität ästhetischer Kommunikation und Interaktionsprozesse ist gefragt. Künstlerische Verfahren bieten Spielräume, die eigene persönliche und kulturelle Identität zu erproben und das erfahrungsbezogene Lernen zu stärken. Kulturelle Dialoge erleichtern die Erreichbarkeit von Kindern, Jugendlichen, aber auch von Erwachsenen und älteren Menschen und bieten eine Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten im sozialen Feld.

Studierende lernen im Rahmen einer Einführungsvorlesung und in praktischen Übungen verschiedene kulturelle und künstlerische Ausdrucksmedien und Interventionen kennen. Auf der Grundlage der theoretischen Ausführungen der Vorlesung besteht in anschließenden Übungen die Möglichkeit, praktische Umsetzungen in verschiedenen ästhetischen Bereichen kennen zu lernen. Die Vorlesung endet am 20.11.18 und im Anschluss an die Vorlesung beginnen die Übungsgruppen.

Die Zuordnung zu den angebotenen Übungen erfolgt im Losverfahren.

071102 Kunst und Kultur als soziale Ressourcen - Übungsgruppe - Hören und Medien

Prof. Kirsten Reese

Di 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 27.11.2018

Raum S 103 | SWS 1 | TN 20 | Seminar

Übungsgruppe zur Vorlesung

071103 Kunst und Kultur als soziale Ressourcen - Übungsgruppe Gestaltung

Prof. Magdalena Drebber

Di 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 04.12.2018

Raum S 212 | SWS 1 | TN 20 | Seminar

Übungsgruppe zur Vorlesung



071104 Kunst und Kultur als soziale Ressourcen - Übungsgruppe Theaterpädagogik

Marlies Dietz-Bester

Fr 07.12.2018, Fr 11.01.2019, jeweils 10:00-16:30 Uhr

Raum S 113 | SWS 1 | TN 20 | Blockseminar

Übungsgruppe zur Vorlesung

071105 Kunst und Kultur als soziale Ressourcen - Übungsgruppe Rhythmik

Claudia Armenious

Sa 08.12.2018, Sa 19.01.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum S 113 | SWS 1 | TN 20 | Blockseminar

Übungsgruppe zur Vorlesung

071106 Kunst und Kultur als soziale Ressourcen - Übungsgruppe Stimme und Klang

Ute Wassermann

Fr 11.01.2019, Sa 12.01.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Seminar

Übungsgruppe zur Vorlesung

071107 Kunst und Kultur als soziale Ressourcen - Übungsgruppe Kreatives Schreiben

Petra Ottkowski

Fr 11.01.2019, Sa 12.01.2019, jeweils 10:30-17:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Blockseminar

Übungsgruppe zur Vorlesung

Modul 12 - Sozialpolitische und ökonomische Grundlagen Sozialer Arbeit

12.1 Sozialer Rechtsstaat / System sozialer Sicherung (P)

121101 Sozialer Rechtsstaat/System sozialer Sicherung

Prof. Dr. Jens Wurtzbacher

Di 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 09.10.2018

Raum H 209 | SWS 2 | TN 120 | Vorlesung

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Facetten der sozialen Sicherung, deren historische Wurzeln und politische Ausgestaltung. Ausgehend von zentralen politikwissenschaftlichen Begrifflichkeiten wird deutlich, auf welche Art und Weise die großen Risikolagen (Altersarmut, Krankheit, Arbeitslosigkeit oder Pflegebedürftigkeit) bei uns abgesichert werden und welche aktuellen Konflikte damit verbunden sind. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Verbindung zwischen den ökonomischen Grundlagen unseres Staates mit der Sozialpolitik.



Modul 13 - Soziologische Grundlagen der Sozialen Arbeit

13.1 Soziologische Grundbegriffe (P)

131101 Soziologische Grundbegriffe

Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert
Do 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 11.10.2018
Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Das Seminar vermittelt Wissen über die Arten und Weisen der sozialen Organisation menschlichen Lebens. Betrachtet werden das soziale Handeln und das Zusammenleben von Menschen sowie die daraus resultierende soziale Wirklichkeit. Das schließt Denkfiguren von (positiven wie negativen) kumulativen Strukturverbindungen mit theoretischen Begründungen und entsprechenden empirischen Fundierungen ein. Die Grundlagen für zentrale Bereiche des professionellen Deutungswissens in der Sozialen Arbeit werden erarbeitet: (1) Grundzüge der Analyse sozialer Ungleichheit (horizontale und vertikale Ungleichheitsrelationen) mit ihren Auswirkungen auf Lebensbedingungen und Chancen; strukturelle Effekte; Sozialstruktur Deutschlands; (2) Funktionen von Familie im gesellschaftlichen Kontext; Wandel der privaten Beziehungen, der Geschlechterverhältnisse und Wandel von Kindheit und Jugend; Sozialkapital; (3) grundlegende Dimensionen von Sozialisation und Identität, sozialem Status, sozialer Rolle; (4) Grundkenntnisse Devianz und Stigmatisierung.

131102 Soziologische Grundbegriffe

Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert
Do 14:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 11.10.2018
Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar
Kommentierung siehe unter 131101

131103 Soziologische Grundbegriffe

NN
Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 08.10.2018
Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar
Kommentierung siehe unter 131101

131104 Soziologische Grundbegriffe

NN
Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 15.10.2018
Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar
Kommentierung siehe unter 131101



Modul 14 - Anthropologie der Sozialen Arbeit

14.1 Einführung in die anthropologischen Grundlagen (P)

141101 Einführung in die anthropologischen Grundlagen

Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl

Mo 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 08.10.2018

Raum H 209 | SWS 2 | TN 120 | Vorlesung

Jede professionelle Soziale Arbeit ist durch ihr Menschenbild geprägt. Eine Anthropologie reflektiert diese Grundlagen insbesondere vor dem Hintergrund philosophischer Bestimmung dessen, was den Menschen *zu Menschen* macht. Die Vorlesung greift wichtige Grundvollzüge menschlicher Existenz, wie sie besonders auch im Handlungsfeld Sozialer Arbeit wirksam und zum Gegenstand werden, auf und entfaltet sie im Lichte (sozial-)philosophischer Theorien und Reflexionen.

Folgende Existenzvollzüge bilden die Schwerpunkte:

- Widerfahren – Verhalten – Handeln
- Freiwerden und Verantworten
- Individuell und gemeinsam
- Geistig und leibhaftig
- Anfang und Ende menschlichen Lebens
- Lieben und Hassen
- Verschulden und Vergeben
- Sterben – Erinnern – Gedenken
- Leiden – Klagen – Hoffen

Modul 16 - Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit

16.1 Einführung in die rechtlichen Grundlagen Sozialer Arbeit (P)

161101 Einführung in die rechtlichen Grundlagen Sozialer Arbeit

Prof. Dr. Christian Bernzen

Mo 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 08.10.2018

Raum H 209 | SWS 2 | TN 120 | Vorlesung

Gegenstand der Veranstaltung ist die Vermittlung von Grundlagen juristischen Denkens, es geht dabei um die friedensschaffende Funktion des Rechts, die Entstehung des Rechts und dessen Quellen, gerichtliche Verfahren und den Methoden der Rechtsanwendung, die Organisation des Staates, die Grenzen seiner Macht, seine Aufgaben, Leistungen und seinen Schutz für Bürgerinnen und Bürger und schließt mit der Frage nach der Autonomie der Personen im Recht.

Modul 19 - Allgemeinwissenschaftliches Modul



191101 **Mediation für Einsteiger**

Klaus Schmidt

Fr 16.11.2018, Sa 17.11.2018, Fr 07.12.2018, Sa 08.12.2018, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Blockseminar

Kennen Sie die Mediation? Mit Mediation lassen sich Konflikte bearbeiten, aber auch Beziehungen verbessern. Es lassen sich Partnerschaften gründen und dem Zusammenleben neue Impulse geben.

Provozierende Grundannahmen sind der Ausgangspunkt der Mediation:

- Autonomie ist keine natürliche Eigenschaft des Menschen; Autonomie ist eine Fähigkeit, die entwickelt werden muss; Autonomie geht in Konflikten verloren; Autonomie muss im Umgang mit anderen realisiert werden.
- Was Menschen wirklich brauchen, ist ihnen oft nur undeutlich bewusst, und wenig wissen sie von dem was Anderen wichtig ist.
- Der Mangel an Informationen ist eine der Hauptquellen von Streit und Missstimmung.
- Konflikte sind gefährlich, richtig angegangen aber produktiv.

Auf der Basis solcher und anderer Annahmen gelingt es Mediator*Innen Menschen in ihrer Selbstreflexion unterstützen und in ihrer Handlungsfähigkeit stärken.

Die Mediation fordert von uns ein Umdenken und ein Handeln, dass im Alltag manchmal ungewöhnlich scheint! Wenn Sie zu so etwas Lust haben, lade ich Sie herzlich ein, das Handlungskonzept Mediation – Menschenbild, Denkweise, Haltungen, Methodik – an vier Seminartagen kennenzulernen, die Tools und Techniken in kleineren Übungen selbst auszuprobieren und deren Wirkungen zu erfahren. Ich biete Ihnen meine Erfahrungen als Mediator und Mediationsausbilder. Von Ihnen bräuchte ich Freude am Nach- und Umdenken, Lust am kommunikativen Experiment, an Übungen und spielerischem Perspektivwechsel.

191102 **Einführung in das sexualpädagogische Arbeiten mit Jugendgruppen**

Dörte Döring

Fr 07.12.2018, Sa 08.12.2018, Fr 11.01.2019, Sa 12.01.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | TN 25 | Blockseminar

In vielen Bereichen des Sozialwesens findet sexuelle Bildung und Sexualpädagogik Anwendung. Der Fokus liegt darauf, einen positiven Zugang zur Sexualität zu ermöglichen. Eine besondere Herausforderung stellt es dar, Jugendliche in der aufregenden Zeit der Pubertät, mit all ihren Veränderungen, Entwicklungen und Umbrüchen, zu begleiten. In diesem Seminar stellen wir uns die Frage, wie eine professionelle Begleitung dieser Lebensphase aussehen kann.

Die Vermittlung von theoretischen Grundlagen und fachlichem Wissen wird ein Element des Seminars sein. Aber auch die lebendige Auseinandersetzung mit den Themen in Form von Selbstreflexion und Erfahrungsaustausch kommen nicht zu kurz. Außerdem ist es Ziel des Seminars methodische Umsetzungsmöglichkeiten für die Praxis kennenzulernen.